



MEDIENMITTEILUNG

Oberschwäbische Geflügel GmbH: Ein regionales Unternehmen bietet ungewohnte Einblicke und fundierten Austausch

Vertreter der Landes- und der Lokalpolitik besuchten im Rahmen ihres Sommerausflugs den neuen Produktionsstandort der Oberschwäbischen Geflügel GmbH in Betzenweiler. Neben der Verpflegung der Tourteilnehmer stieß insbesondere der Einblick in einen regionalen Produktionsbetrieb auf reges Interesse. Thomas Dörflinger und Klaus Burger, Abgeordnete des Landtags, Kreisrat Heinz Scheffold, Tobias Wäscher, Bürgermeister von Betzenweiler, und Jürgen Köhler, Bürgermeister aus Ertingen, ließen es sich nicht nehmen, die interessierten Besucher zu begleiten.

Im Rahmen ihres Sommerprogramms lud die CDU des Landkreises Biberach ihre Parteimitglieder und die interessierte Bevölkerung auf eine Radtour durch ihre Gemeinden ein. Unter dem Motto „Landwirtschaft – Natur und Lebenserzeugung am Federsee“ radelten die gut 90 Teilnehmer über 25 Kilometer und besuchten landwirtschaftliche und andere Produktionsbetriebe in ihrer Region. Für einen perfekten Zwischenstopp mit interessanten Einblicken, einer kühlen Erfrischung und natürlich einer leckeren Verpflegung mit hauseigenen regional produzierten Alpigel-Hähnchenspezialitäten sorgte die OSG an ihrem neuen Produktionsstandort in Betzenweiler. Der neue Fleischwarenbetrieb des Hähnchenverarbeiters sorgte für eine willkommene Pause – insbesondere auch, weil die Möglichkeit bestand, im Rahmen eines kleinen Betriebsrundgangs hinter die Kulissen zu schauen. „Wo erhält man als Normalsterblicher sonst diese Gelegenheit?“, freute sich Thomas Dörflinger, Abgeordneter des Landtags Baden-Württemberg, bei seiner Ansprache an die Tourteilnehmer. „Die OSG hat uns nicht nur einen einmaligen Einblick in ihren neuen Betrieb ermöglicht, sondern sie hat uns auch bestens bewirtet. Man hat sich stets willkommen gefühlt. Wir waren gerne zu Gast.“

REGIONALITÄT VOM ROHMATERIAL BIS ZUR INNENEINRICHTUNG

Neben den frisch gegrillten Alpigel-Hähnchen auf dem Vorplatz des Produktionsbetriebs in Betzenweiler ließ noch etwas anderes das Herz des Abgeordneten höherschlagen: Die fabrikneuen Verarbeitungsmaschinen im gerade erst eröffneten Betrieb stammen ebenfalls aus dem Landkreis Biberach und zogen daher wie die OSG und zahlreiche Alpigel-Produzenten das Interesse auf sich. „Als Politiker, der hier zu Hause ist, freut mich das ganz besonders. Hier geht Regionalität über das Produkt hinaus. Es beeindruckt mich immer wieder, welchen Bereich der gesamten Wertschöpfungskette unsere Region in der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion abdeckt“, meinte Thomas Dörflinger. Er freute sich auch darüber, dass er bei seinem Ausflug von zahlreichen Parteifreunden und Interessierten aus der Bevölkerung, insbesondere aber auch von Tobias Wäscher, Bürgermeister von Betzenweiler, und Jürgen Köhler, Bürgermeister aus Ertingen, begleitet wurde. „Es ist immer schön, wenn bei einem solchen Ausflug auch die Vertreter der Lokalpolitik dabei sind, wenn man sich austauschen und sich gemeinsam an der Region, die man mitgestaltet, erfreuen kann.“ Auch die beiden Bürgermeister äußerten sich wohlwollend und begrüßten die Fahrradfahrer herzlich in Betzenweiler, selbst wenn sie beide auf ein eigenes Rad verzichteten und aus terminlichen Gründen mit dem Auto anreisten. Nehmen lassen wollten sie sich die Möglichkeit des Besuchs dennoch nicht. „Wir können uns glücklich schätzen, dass wir mit der Oberschwäbischen Geflügel GmbH neues Leben in das leerstehende Gebäude in unserer Industriezone in Betzenweiler bringen konnten“, betonte Tobias Wäscher. Und auch Betzenweilers Bürgermeister, der selbst noch nie in der neuen Produktionsstätte gewesen war, lauschte während des Rundgangs interessiert den Ausführungen von Betriebsleiter Hubert Filser. „Im Betrieb selbst, aber auch bei der gesamten Planung des Projekts und auch beim gegebenen Anlass sieht man, mit welcher Professionalität die OSG und die Schweizer Micarna vorgehen. Diese Professionalität beeindruckt, und sie schafft Sicherheit.“



MEDIENMITTEILUNG

SCHWEIZER IN BETZENWEILER MIT TRADITION

Dass mit der Micarna ein Schweizer Partner hinter der deutschen OSG steht, ist für Tobias Wäscher weder ein Hindernis für die Unternehmensakzeptanz in der Region noch sonderlich überraschend: „Ich finde das eigentlich ganz passend, wenn man bedenkt, dass es Schweizer waren, die Betzenweiler im 17. Jahrhundert nach dem 30-jährigen Krieg und mehreren Pestepidemien wieder aufgebaut haben. Mit der Micarna ist es nun ein Schweizer Unternehmen, das einem leerstehenden Gebäude in der wichtigen Industrie von Betzenweiler wieder Leben einhaucht, sofern man das bei einem Schlachtbetrieb so sagen kann.“ Die OSG schlachtet zwar nicht in Betzenweiler, sondern im nahegelegenen Ertingen, doch die humorvolle Äußerung des Bürgermeisters von Betzenweiler sorgte durchaus für einen gelungenen Gesprächsrahmen. Auch Franz Dietrich von der OSG war mit der Veranstaltung zufrieden und freute sich über die zahlreichen Gäste und das rege Interesse am neuen Betrieb. „Das Wetter war uns wohlgesonnen und die kurzen Rundgänge waren interessant und für viele Besucher etwas völlig Neues. Ertingen und Betzenweiler sind für uns von großer Bedeutung und die regionale Verankerung ist für uns wesentlich“, sagte der Verkaufsleiter.

REGIONALITÄT UND TRANSPARENZ IMMER WICHTIGER

Solche gemeinsamen Ausflüge wie die Fahrradtour der CDU des Landkreises Biberach bieten stets auch eine perfekte Gelegenheit für einen ungezwungenen Austausch unter Politikern, Medien- und Wirtschaftsvertretern sowie Wählern. So nutzte Jürgen Köhler seine kurze Ansprache auch für die Bitte an die Landesregierung, Projekte wie die regionale Hähnchenverarbeitung unter der Marke Alpigal stärker zu fördern und weniger zu behindern. „Kunden möchten regionale Produkte. Unternehmen wie die OSG möchten genau das anbieten und gemeinsam mit Landwirten aus unserer Region eine nachhaltige Hähnchenmast aufbauen. Gleichzeitig sind die Hindernisse gewaltig, mit denen Landwirte bei einem neuen Stall zu kämpfen haben. Hier wäre es an der Zeit, dass wir auch politisch umzudenken beginnen und unsere Partner in Handel und Landwirtschaft unterstützen.“ Denn – darin waren sich alle Fahrradfahrer, OSG-Mitarbeiter und Politikvertreter einig – Regionalität und Transparenz in der Lebensmittelproduktion sind wichtig und werden in Zukunft noch entscheidender werden. Und Projekte wie die regionale Alpigal-Hähnchenproduktion der OSG in Ertingen und Betzenweiler kommen nicht nur diesem wachsenden Kundenbedürfnis nach, sondern sind auch ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für ihre Standortgemeinden. Und wie ließe sich diese Verbundenheit besser pflegen als bei einem gemeinsamen Fahrradausflug durch den eigenen Landkreis mit einem gemeinsamen, lokal zubereiteten Mittagessen aus regionaler landwirtschaftlicher Erzeugung?

Kurzporträt Oberschwäbische Geflügel GmbH

Oberschwäbische Geflügel GmbH, Zum Mühlbach 15, DE-88422 Betzenweiler

Die Oberschwäbische Geflügel GmbH mit Sitz im deutschen Betzenweiler ist spezialisiert auf die regionale und schonende Verarbeitung von Bio- und konventionellem Hähnchen nach Schweizer Tierwohl- und Produktionsstandards. Die von der Oberschwäbischen Geflügel GmbH verarbeiteten Produkte sind ausschließlich für den deutschen Markt bestimmt und stammen aus regionalen Landwirtschaftsbetrieben. Im Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb in Ertingen wird hochwertiges Hähnchen produziert, welches entweder als Frischgeflügel auf den Markt kommt oder in Betzenweiler zu Hähnchenfleischwaren verarbeitet wird. Dazu gehören geräucherte und ungeräucherte Brühwürste, Aufschnittprodukte oder Fleischkäse. Die Hähnchen, welche von der Oberschwäbischen Geflügel GmbH verarbeitet werden, stammen allesamt aus eigenen Partnerbetrieben. Die Hähnchen werden dabei unter besonders artgerechten Bedingungen gehalten und haben ausreichend Ruhe, Platz zum Scharren und erhöhte Sitzgelegenheiten. Hinzu kommt, dass die Ställe mit Fenstern und einem Auslauf ausgestattet sein müssen. Zudem dürfen die Alpigal-Betriebe nicht weiter als 250 Kilometer vom Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb in Ertingen entfernt sein, um den Transport der Tiere so kurz wie möglich zu halten.

Bildmaterial zum Anlass und zur OSG sind abgelegt unter <http://bit.ly/osgefluegel>

Betzenweiler, 29. August 2018

Weitere Informationen | Medienstelle

Roland Pfister/Deborah Rutz, +41 (0)58 571 46 30, media@micarna.ch